

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

1. Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabstelle Mobilität der Zukunft

2. Beratungsfolge: Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss 08.07.2026 öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja
☒ ☐

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja
☐ ☐

☐ in voller Höhe ☐ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2025 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr und der Stabstelle Mobilität der Zukunft zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

Sachverhalt/Begründung:

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenver-träglichen sowie städtebaulichen und umwelt-verträglichen Aus-bau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förder-richtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.019 WE saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.387 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutz-maßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

Zum besseren Verständnis anbei der Ausschnitt aus dem Schallgutachten Juli 2020:



K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbe-trieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)

- Ziel 2035 = 0

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50 %

2035: 30 %

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2030: 100 % (Zielgröße)

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2023: 46 % (58 von 126)

2025: 56% (71 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

2025: 100 %

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden
innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2022: 261 Personenschäden innerorts

2025: 239 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2022: 0

2025: 0

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV 3 %, Kfz 42 %

2023: Fuß: 31 %, Rad 31 %, ÖPNV 3 %, Kfz 35 %

2028: nächste Erhebung

Klimaschutzszenario 2035 (Zielgröße)

Fuß 30 %, Rad 32 %, ÖV 13 %, Kfz 25 %

Informativ: Der Masterplan Verkehr betrachtet als Zielgröße den Modal Split Gesamtverkehr der Offenburger Bevölkerung

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h	Rad/7h an 11 Querschnitten	Busfahrgäste/pro Werktag (Stadtbus)
2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*	9.050
2017			6.800***
2019			7.450***
2021	48.200**		
2025	53.800	14.600	10.800

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemie-bereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

2008: ca. 12.000 EW

2021: wird ab Jahr 2027 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt

2023: Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Lärmaktionsplan gegeben.

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60

Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Straßenreinigung/Winterdienst, Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2025 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 600.000,- € verausgabt. Hier-von sind ca. 50.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 150.000,- € in die Bau-werksunterhaltung und ca. 400.000,- € in Ingenieurleistungen für Planungen der Süd-ringbrücke über die Rheintalbahn, der Talbachverdolung Weingartenstraße, der Mühlbachbrücke Wasserstraße, der Stegermattbrücke sowie der EÜ Mitte und die Badstraße.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitions-haushalt:

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhal-tung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2025 rund 0,75 Mio. € für die Sanierung der Otto-Hahn Straße, Verlängerte B3/B33 (Städtischer Bereich), Engler Straße aus-gegeben.

Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschie-dene Kleinmaßnahmen wurden rund 0,9 Mio.€ aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2025 rund 300.000 € in den Straßen Hilbe-rersgarten, Wilhelm-Wacker-Straße investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Verkehrsplanung

Bearbeitet von:

Pastorini, Marco

Tel. Nr.:

82-2471

Datum:

11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabstelle Mobilität der Zukunft

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2025 wurden rund 75 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 9.600 Leuchten 2.880 (bzw. 30 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Mittlerweile wird auch diese Umrüstung gefördert. Der entsprechende Zuschussantrag läuft bereits. Die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2025 gegenüber 2024 um 700 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 9.600 Leuchten. Diese Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Neuerfassung der gesamten Beleuchtungsanlage.

Der Stromverbrauch 2025 konnte gegenüber 2024 wieder um rund 13% gesenkt werden und liegt bei 2,32 Mio. KWh. Trotz dieser Einsparung aufgrund der Modernisierungsmaßnahmen und der Ausweitung der Halbnachtschaltung haben sich die Stromkosten auf 850.00€ erhöht. Dies beruht auf dem deutlich höheren Strompreis.

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RAST 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAST 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

An der Lichtsignalanlage Hauptstraße/Philipp-Reis-Straße wurde 2025 die neue Steuerungsphilosophie in angepasster Form umgesetzt.

2025 wurde der Knoten Südring/Zähringer Straße in einen Kreisverkehr umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Siehe Geschäftsbericht Stabstelle Mobilität der Zukunft

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70

ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014:

Im Jahr 2025 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben und es wurden die Haltestellen Fuchshalde, Durbacherstraße, Marleiner Straße und Römerstraße umgebaut. Die Kosten hierfür betrugen 237 T. €. Die Arbeiten werden nach LGVFG gefördert.

Der Ausbau soll auch in den kommenden Jahren kontinuierlich vorangebracht werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Im Jahr 2025 wurde der Aktionsplan ÖPNV Teil 2 umgesetzt (Taktverdichtung S3, S4 und S9; zusätzliche Fahrten nach Bühl und Griesheim).

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden 2022 fertiggestellt. 2024 wurden zwei bereits bestehende Lärmschutzwände (Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden und die Verlän-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

gerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße) verlängert so dass heute auf einer Gesamtlänge von 3.078 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe bestehen.

Die ebenfalls bereits konzipierte Lärmschutzwand im Nordosten/beim Freizeitbad soll voraussichtlich erst 2026 realisiert werden.

Zusätzlich wurden 4 Schienenschmier- und Konditionierungsanlagen im Gleisbogen an der Zähringer Straße gebaut.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die bereits 2022 eingereichten Unterlagen für die Planfeststellung wurden vom 04.10. bis 05.11.2024 offengelegt. Die Einwendungen der Stadt Offenburg wurden fristgerecht eingereicht. (siehe GR-Vorlage 205/24). Der Erörterungstermin zu den Einwendungen fand 2025 nicht statt und wurde seitens der DB InfraGo für 2026 in Aussicht gestellt.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Da die Offenlage bereits abgeschlossen war und noch kein Erörterungstermin angekündigt wurde, fand im Jahr 2025 nur eine Sitzung des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier und Durbach, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Regionalverband Südlicher Oberrhein, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wird 2026 begonnen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

076/26

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
11.05.2026

Betreff: Geschäftsbericht 2025 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabstelle Mobilität der Zukunft

Geschäftsbericht für 2025 Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Die Tätigkeiten der Stabstelle Mobilität der Zukunft wurden in den FB 6 integriert.

1. Nutzung der öffentlichen Mieträder für Mitarbeitende für Dienstfahrten

- Ende 2025 wurde eine Pilotphase zur Nutzung der Mieträder in den Fachbereichen 3, 6 und der Stadtentwicklung gestartet. Diese Testphase läuft noch bis Mitte 2026 und wird im Anschluss ausgewertet.
- Als Ergebnis der Evaluation der Testphase soll dann entschieden werden ob und wie das System auch in der restlichen Verwaltung genutzt werden kann.

2. Ortenau Mobil-App

Die Inbetriebnahme der Ortenau Mobil-App erfolgte durch den Landkreis, nachdem das Mobilitätsnetzwerk Ortenau intensive Vorarbeit geleistet hat. 2026 wird der Kreis über die Fortführung der App entscheiden.

3. 10. Offenburger Mobilitätstag

Am 20. September (Weltkindertag) 2025 fand auf dem Rathausplatz der 10. Offenburger Mobilitätstag statt mit dem Schwerpunkt „mit der Familie klimafreundlich unterwegs“. Zusammen mit vielen Akteuren aus dem Bereich der Mobilität, wurden interessante und vielfältige Themen präsentiert. Unter anderem wurde von der Hochschule Offenburg mit dem Projekt „moveMore“ eine Befragung zum Mobilitätsverhalten durchgeführt und Einführungen in die Nutzung der Sharing-Systeme in Offenburg gegeben.

4. Ausweitung öffentlicher Ladeinfrastruktur (LIS)

Nach gemeinsamer Fertigstellung der Konzeption für die Ausschreibung von LIS haben nun 2025 acht Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau gemeinsam 76 Standorte für das eigenwirtschaftliche Betreiben öffentlicher LIS europaweit ausgeschrieben, davon 23 in Offenburg. Den Zuschlag haben die beiden Firmen qwello und wirelane aus Frankfurt erhalten. Der Aufbau der Ladestationen soll bis Ende 2026 abgeschlossen werden. Hierzu laufen aktuell die Detailplanungen.